

zehn Schwerpunkte der Intensivierung entsprechend der Spezifik der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft wirkungsvoll umzusetzen.

Steigender Ertrag durch Intensivierung

Die kontinuierliche Versorgung der Bevölkerung erfordert in jedem Jahr eine Steigerung der Produktion pflanzlicher und tierischer Erzeugnisse. Dabei steht für 1976 und die kommenden Jahre die Erhöhung der Hektarerträge in jeder kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion im Vordergrund, vor allem bei Getreide, bei Hackfrüchten und bei Futter. Der Schlüssel dafür ist eine bessere Qualität aller Arbeiten im Acker- und Pflanzenbau, die Erhöhung der Ackerbaukultur. Es geht um eine richtige Einstellung zum Boden, zur effektiveren Nutzung jedes Hektars und jedes Quadratmeters landwirtschaftlicher Nutzfläche.

Große Anstrengungen sind notwendig, um die geplante Tierproduktion mit dem vorhandenen Futter zu erreichen. Da die für das Jahr 1976 geplante Tierproduktion mit einem wesentlich geringeren Futterfonds erbracht werden muß, hängt alles davon ab, die Futtermittel effektiv und sparsam einzusetzen, alle Möglichkeiten zur Produktion von Strohpellets zu nutzen und Maßnahmen einzuleiten, damit im Frühjahr möglichst zeitig neues Grünfutter geerntet werden kann. Den Leitungen obliegt es, alle guten Erfahrungen zu nutzen und die Initiativen der Arbeiter und Genossenschaftsbauern zu unterstützen.

Auch in den kommenden Jahren wird der größte Teil des geplanten Ertragszuwachses über die sozialistische Intensivierung und den wissenschaftlich-technischen Fortschritt erreicht werden. Mit dem Ziel, die landwirtschaftliche Produktion von negativen Witterungseinflüssen unabhängiger zu machen und damit zur Stabilisierung der Produktion beizutragen, nennt der Entwurf der Direktive zum Fünfjahrplan folgende Hauptfaktoren der Intensivierung: Umfassende Chemisierung, komplexe Mechanisierung, Melioration, technische Trocknung sowie Aus- und Weiterbildung der Werktätigen der Landwirtschaft.

Der Einsatz von chemischen Erzeugnissen in der Pflanzen- und Tierproduktion wird wesentlich steigen. Die komplexe Mechanisierung ist schwerpunktmäßig auf die wichtigsten Produktionsprozesse, einschließlich Verarbeitung, Lagerung, Transport und Konservierung, gerichtet. Von der Melioration hängt künftig maßgeblich die immer bessere Nutzung des Hauptpro-

duktionsmittels Boden und die höhere Wirksamkeit der Chemisierung und Mechanisierung ab. Vorrangig sind Bewässerung und Beregnung für die Produktion von Gemüse, Obst, Frühkartoffeln, Zuckerrüben und Futter einzusetzen. Die technische Trocknung erweist sich als neues Element der Intensivierung, das in den nächsten Jahren größere Bedeutung erlangt. Sie gestattet, die Produktion witterungsunabhängiger zu gestalten. Die gesamte Aus- und Weiterbildung ist so zu vervollkommen, daß sie voll den Anforderungen industriemäßiger Produktion und der Beherrschung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts entspricht.

Ausschlaggebend ist, alle vorhandenen wissenschaftlich-technischen Erkenntnisse so umfassend wie möglich in der Produktion wirksam zu machen. Die kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion sowie die sich entwickelnde Spezialisierung in Betriebe der Pflanzen- und Tierproduktion bieten äußerst günstige Bedingungen für die umfassende Anwendung von Wissenschaft und Technik. Die Direktive zum Fünfjahrplan beinhaltet die Zuführung nicht geringer Fonds. Entscheidend ist jedoch, den Genossenschaftsbauern und Arbeitern die erforderlichen Kenntnisse zu vermitteln und sie zu befähigen, Wissenschaft und Technik in ihrer Arbeit, in der Organisation der Produktion umfassend anzuwenden.

Wettbewerb zu Ehren des IX. Parteitag

Für die Lösung der Aufgaben bei der Intensivierung und bei der Versorgung brauchen wir die Initiative und die Schöpferkraft aller Genossenschaftsbäuerinnen und Genossenschaftsbauern, aller Arbeiterinnen und Arbeiter, aller Spezialisten und Leitungskräfte. Dazu ist der sozialistische Wettbewerb noch breiter und wirksamer zu entfalten. Er muß wirklich zum ständigen Instrument der Leitung gemacht werden.

In den letzten Wochen haben die Genossenschaftsbauern und Arbeiter der Kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion Groß Rosenburg, der LPG Gressow und des Fleischkombinates Dresden sowie die Forstarbeiter des Staatlichen Forstwirtschaftsbetriebes Schleiz über ihre Initiativen im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des IX. Parteitages beraten. Sie konnten dabei von bedeutenden Fortschritten und Erfahrungen der lebendigen Führung des sozialistischen Wettbewerbes ausgehen.

Der sozialistische Wettbewerb erweist sich als wichtige Triebkraft für die Steigerung der Produktion und Arbeitsproduktivität, für sparsa-